



# Die Bälle rollen Richtung Normalbetrieb

**FUSSBALL.** Trotz der Pandemie gab es an der HV des FC Reichenbach manch Positives zu berichten. Finanziell und organisatorisch meisterte der Klub die Lage souverän. Sportlich konnten teilweise sogar Topleistungen vollbracht werden. Motiviert blickt man nun in eine wieder etwas unkompliziertere Zukunft.

**MICHAEL MAURER**

Bereits 2020 sprach Vereinspräsident Mathias Berger an der Hauptversammlung von «einer kurzen Saison» und «einem kurzen Bericht». Dass ein Jahr später erneut auf eine coronabedingt verkürzte Saison zurückgeblickt werden musste, hätte er damals wohl nicht gedacht. So hatte Berger unter dem Traktandum «Jahresberichte» kaum etwas zu erzählen, mit einer Ausnahme: dem Kick-off-Event. «Es war ein super Anlass und es war eine Premiere», freute sich der Präsident. Mit dieser Veranstaltung zu Beginn der letzten Sommerferien wurde im Rahmen der damals bestehenden Lockerungen ein ungezwungener und erlebnisreicher Tag rund ums «runde Leder» für Kinder, Jugendliche und Familien organisiert. Doch die Freude über mehr Freiheiten war von begrenzter Dauer. Corona blieb auch für die Saison 2020/2021 bestimmend. Berger lobte denn auch das vorbildliche Verhalten der verschiedenen Akteure unter erschwerten Bedingungen. Er rühmte etwa die Spieler für das Einhalten der Regeln, die Gemeinde für ihre Unterstützung oder die Trainer sowie das Clubbeiz-Team für ihre Flexibilität.

## Erfolgreiche Events für den Nachwuchs

Flexibilität war sowieso ein konstanter Begleiter ab dem Spätsommer 2020. «Wir hatten wieder eine spezielle Saison hinter uns», führte der technische Leiter Christian Kallen in den sportlichen Rückblick ein. Beispielsweise wurden die Trainings unter Schutzmassnahmen durchgeführt. Christian Kallen, selbst aktiver Fussballer, veranschaulichte die Einschränkungen aus eigener Erfahrung: «Es war mühsam», meinte er zu Einheiten, die manchmal keinen Körperkontakt zuließen und zur teils fehlenden Spiel-

praxis. Trotzdem wurde immer wieder erfolgreich gekickt. Die erste Mannschaft lag beim vorzeitigen Abbruch der Meisterschafts-Hinrunde letzten Herbst gar auf dem dritten Tabellenrang. Nach der Wiederaufnahme des Spielbetriebs diesen Frühsommer konnten die Drittligisten die Saison auf dem immer noch sehr guten fünften Platz beenden. Mit grosser Freude spielte die zweite Mannschaft die Partien, die sie bestreiten konnte. Der Pünfligamannschaft kam auch im vergangenen Jahr eine wichtige Funktion fürs Vereinsleben zu, etwa als treue Fangemeinde der ersten Mannschaft.

Die Freude am Fussball wollten die Reichenbacher aber nicht nur intern so gut wie möglich pflegen. Mit der innovativen Trainingsserie «Tore schiessen mit Adrian Kunz» sollten auch Kinder und

Jugendliche aus dem ganzen Frutigland für den Sport begeistert werden. Wie der technische Leiter des FC Reichenbach an der HV bestätigte, war die Initiative definitiv ein voller Erfolg. Insgesamt eine gute Bilanz konnte Sekretär Marco Heimann stellvertretend für Junioren-Obmann Daniel Fritschli auch für den Nachwuchs ziehen. Ein Höhepunkt war der Einzug einer gemeinsam mit dem FC Frutigen gestellten C-Junioren-Mannschaft in den Cupfinal. Dieses Team gewann letzten Samstag den «Jakob-Markt Berner Cup» mit 4:1. Ebenso blickte die Vereinsleitung auf eine einmal mehr erfolgreich durchgeführte Fussballschule zurück. Mit jeweils acht bis zwölf Teilnehmern war die Beliebtheit ungebrochen.

Auch wenn die Junioren früher ihren Spielbetrieb aufnehmen konnten als die

Aktivmannschaften: Meistens war bei ihnen Fanunterstützung vom Spielfeldrand verboten. «Ich hoffe, dass wir wieder grossen Fussball in Kien erleben können», verlied Marco Heimann der Hoffnung auf wieder einkehrende Normalität Ausdruck.

## Nur ein kleiner Fehlbetrag

Eine Normalisierung wäre auch den Vereinsfinanzen zuträglich. Wieder stattfindende Anlässe – wie der «Kien Cup» am letzten Juli-Wochenende oder der Lottomatch – bedeuten eine Erholung auf der Einnahmenseite. «Wir konnten Anlässe nicht durchführen», erklärte Vorstandsmitglied Daniel von Känel stellvertretend für den Kassier Markus Berger zu den zurückgegangenen Erträgen. Dennoch präsentierte

sich die Jahresrechnung nicht zuletzt dank treuer Sponsoren und Mitglieder verhältnismässig gut. Insgesamt resultierte bloss ein kleiner Fehlbetrag. Die Rechnung wurde von der Versammlung genehmigt. Klar in ihrem Amt bestätigt wurden zudem der Vereinspräsident, die Vorstandsmitglieder und der zur Wiederwahl nominierte Revisor.

Nun steht der FC vor einer sportlichen Herausforderung: Künftig wird in der Drittliga die Gruppenanzahl reduziert, was den Ligaerhalt schwieriger macht. Christian Kallen versicherte dazu: «Wir geben alles.» Klar ist, dass damit für zusätzliche Spannung auf dem Gand in Kien gesorgt ist. Passend zu den Zukunftsaussichten schloss denn Mathias Berger auch die Versammlung: «Bis bald wieder auf dem Platz!»



V.l.: Der FC-Reichenbach-Präsident Mathias Berger und die Vorstandsmitglieder Michael Maurer, Christian Kallen, Daniel von Känel, Marco Heimann und Stephan Fritschli (es fehlen Markus Berger, Daniel Fritschli und Christoph Nuter) durften aller Umwägbarkelten zum Trotz positiv zum vergangenen Vereinsjahr berichten. Bild: AV